wesentlichen muß in jener Zeit schon der Plauensche Grund seine gegenwärtige Gestaltung gehabt haben. Jene Lehmablagerungen an mehreren Stellen des Grundes selbst, wie namentlich an dem jetzigen Eisenbahntunnel, wo man ihn mächtig durchschnitten hat, sowie vor dem jetzigem Felsenkeller und teilweise schon außerhalb des eigentlichen Grundes in den Umgebungen des Dorfes Plauen sind Diluvial. Tiere der Diluvialzeit sind an mehreren der oben bezeichneten Stellen im Lehme gefunden worden. Würde das fossile Pferd (Equus præadamiticus), von welchem ein männliches Individuum in den Lehmablagerungen an der Brauerei zum Felsenkeller und früher in dem Eisenbahntunnel gefunden worden sind, wegen seiner nahen Verwandtschaft mit dem lebenden Pferde noch einige Zweifel über sein höheres, diluviales Alter vielleicht übrig lassen können, so ist dies in keiner Weise mit dem fossilen Nashorn (Rhinoceros tichorhinus Cuvier) der Fall, von welchem ein ziemlich vollständig erhaltener Unterkiefer in der unmittelbaren Nähe jenes Pferdes entdeckt worden ist, welche beide durch das Direktorium der genannten Brauerei dem königlich mineralogischen Museum in Dresden verehrt worden sind. Dieses Rhinozeros war überall der Zeitgenosse und meist auch der treue Begleiter des Mammuth und anderer Riesentiere der Vorwelt, die in jener Zeit dominierten, während welcher das Menschengeschlecht wahrscheinlich noch nicht die Erde bewohnt hat.

Zu vergleichen sind übrigens die „Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen, herausgegeben vom Königlichen Finanzministerium, bearbeitet unter der Leitung von Hermann Credner," Sektion Dresden (1893), Sektion Wilsdruff-Potschappel (1894) usw.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id362196397/104